

N. 11. **Ein anderes.**
Nimm turbit. mineral. ein halb scrupel, gepüßvert süßholz ein halb quintl.
Bekkerus.

N. 12. **Ein Pflaster.**
Nimm eppich-safft, scharffen eßig, so viel du wilt, rühre darunter bibergeil,
 und leg es auf das haupt. *Musitanus.*

N. 13. **Ein Blasen-ziehend Pflaster.**
Nimm spanische fliegen ein halb quintl. euphorbium ein halb scrupel, biber-
 geil 25. gran, scharffen sauerteig 11. loth. *Musitanus.*

N. 14. **Ein Umschlag.**
Roche betonien, majoran, salbey, wilde rosen, hollunder-blütthe, jedes eine
 hand voll in wein und rosen-essig gleich viel, drücke die kräuter aus, und
 lege sie auf das haupt. *Paracelsus.*

N. 15. **Ein Balsam.**
Nimm majoran-agtstein-lavendel-rauten-balsam, jedes ein halb quintl. nel-
 cken, zimmet, jedes ein halb scrupel. Salbe damit den wirbel, die schläffe,
 die nasen-löcher, die pulße, und hinter den ohren.

N. 16. **Ein Stuhl-zäpffigen.**
Nimm trochisc. alhand. 1. scrupel, bibergeil, salmiac, jedes ein halb quintl.
 weiße nieswurß ein halb scrupel, honig, so viel nöthig zu 2. zäpffigen, und
 streich sie mit bibergeil-öl.

N. 17. **Eine Salbe.**
Nimm ziegel-öl 2. loth, regentwürmer-öl, wachholder-öl, jedes ein halb loth,
 bibergeil-öl, Johanniskraut-öl, jedes 1. quintl. vermische alles, und salbe
 damit den rücken, das haupt, und das genicke.

N. 18. **Ein ander Mittel.**
 Lege polen unter die zunge.

N. 19. **Ein anderes.**
Berbrenne haar von einem man, mische die asche mit starcken wein-essig,
 und reibe ihm damit die nase.

Das sechs und zwanzigste Capitel. Von schwachen Gedächtniß.

Innerlich.

Pillen.

N. 1. **Pillen.**
Nimm aloë 2. loth, saffran, myrrhen, jedes 1. quintlein rhabarber ein halb
 loth

loth, zittwer, enzian, jedes 1. scrupel, theriac, einer welschen nuß groß. Mache daraus pillen, und nimm davon 7. oder 9. auf einmahl.

N. 2.

Andere.

Nimm cubeben, ackermünze, mastix, muscaten-nuß, jedes 1. quintl. ambra anderthalb quintl. bisem 5. gran, majoran-safft so viel nöthig. Nimm um schlaffenszeit 1. pille einer erbsen groß und früh ein, und faste 4. stunden dar auf. *Montagnana.*

N. 3.

Ein Kräuter-Wein.

Nimm ingber, langen pfeffer, jedes ein quintl. galgant, nelcken, cubeben, jedes ein halb quintl. muscaten-nuß anderthalb quintl. wein 1. kanne, laß es in einem verdeckten gefäß auffieden, und trinck morgens und abends 3. tage nach einander einen guten trunck.

N. 4.

M. Johannsen von Toledo, Canonici Cantuariensis, Kunst, ein wunderbahr geschwind und beständiges Gedächtniß zu machen.

Erstliche purgiere das haupt also: Nimm bertram, wohlgemuth, galgant, wiesen-kümmel, breit wegerich-saamen, und senff-saamen, eines so viel als des andern, zerstoß alles, wurzel und kräuter in einem mörsel, thue es in einen neuen hasen, gieße drey quart wassers daran, laß wohl zugedeckt, (damit kein dampf davon gehen kan,) starck sieden, biß es auf zwey zwersch finger eingefotten, unter dem sieden thue einen löffel voll honigs darein, und wann es genug gefotten, so laß es zugedeckt erkalten. Mit diesem wasser gurgele dich alle monath einmal, wann der mond im zunehmen, im krebs, scorpion oder im fisch ist, morgens nüchtern warm, halts fein lang im mund, damit es über sich im kopf möge würcken. Hernach thue folgendes pulver in leinenes säcklein: Nimm ingber 1. quintl. langen pfeffer eben so viel, und 3. gersten-körner schwer negelein, galgant und cubeben jedes 1. quintl. stoß alles rein, thue es in ein säcklein, gieße sieben pfund guten wein daran in einen verglästten neuen hasen, laß wohl zugedeckt und vermacht sieden, daß kein dampf davon gehet, laß darnach stehen, biß der wein wieder lauter wird, trinck dann drey tage nach einander allerwegen morgens frühe nüchtern, und nachts, wann du schlaffen wilt gehen, einen trunck davon: dann dieser wein zeucht alle schädliche überflüßigkeit aus dem haupt. Waun du nun am morgen den trunck gethan hast, so gehe sommerszeit an die sonnen, im winter aber zum feuer. Kämme dein haupt fleißig, damit die dampf vertriehen, und wasche dein haupt mit gemeinen brandes wein, den man aquam vitæ simplicem nennet. Darnach nimm einen zimlichen trunck guten weins, lege drey bisßen brods darein und esse sie also eingetunckt, und trinck den wein, und bleibe also biß auf den abend und esse nichts mehr. Das nachtessen soll mäßig seyn, und der schlaff ruhig und genug. Den folgenden

an

andern und dritten tag, thue aber also, Damit das haupt von übriger feuch-
tigkeit gereinigt werde: und so die adern des haupts von den strahlen
erwärmt worden, dann gebrauche dich der gedächtnuß salbe, neben die
schläff gestrichen, welche also gemacht wird:

Nimm mayen = blümlein und melissen, samt den blumen, jedes gleich
viel. Schneids klein, und stoß es dann in einem mörser mit einem guten baum-
öl. Dann thue den achten theil, frischer kühe = butter darzu, mische alles zu-
sammen, und rühr drey löffel voll guten brandtwein, der aufs wenigste
viermahl distillirt seye, darunter, desgleichen auch rosen = wasser vier löffel
voll, oxsen = zungen = wasser, salbey = wasser, rauten = wasser jedes 2. löffel voll,
scheel = kraut = wasser 2. löffel voll, und 4 löffel voll alten weissen wein, mische
es durch einander, und laß bey einem feuer ohne rauch und flammen sieden,
biß es lauter wird, darnach thue es in ein glas, und setze es an die sonnen,
etliche tage lang, damit sich die hitze in der luft verändere. Es bleibet die-
se salbe 2. ganzer jahr in ihrer krafft. Aber alle diese kräuter, auch die so
zu den wasseru gehören, sollen im solstitio æstivali, das ist, ungefehr um
pfingsten, gesamlet seyn, dann zur selbigen zeit sind sie am kräftigsten.
Wann nun alles zu recht gemacht, so salbe dein haupt, die schläff, das ge-
nick drey tage lang damit, oder auch länger, wann es vonnöthen seyn wird,
und setze eine linde zwiefache lederne haube auf, daß du fein warm und ru-
big bleibest, biß die salbe in dir würcke, und das hirn subtilisiret werde.
Dieses solt du des morgens thun, und den vorigen tranck dabey nicht unter-
lassen, doch mit einer mäßigen erquickung. Also solt du warm bleiben, biß
auf den abend. Darnach wasche dein haupt mit einem guten alten weissen
wein, der ein wenig bey dem feuer erwärmet sey. Dein essen soll zeitlich
seyn, damit es leichtlich verdauet werde, und dein trincken mäßig. Die-
ses alles solt du im anfang 4. tage lang thun, darnach in 2. monathen nur
einmal auf 2. oder 3. tage lang, wie es dir gefällt, wann der mond neu,
wie oben schon gemeldet worden. Wann das erste jahr aus ist, soll man
alle drey monath nur einmal salben, und allezeit, wie obgemeldet im neuen
mond. Im dritten jahr ist die salbung nicht mehr als nur einmahl von-
nöthen. So lang du auch lebest, ist genug, daß du dich in 2. jahren nur
einmahl salbest, so wirst du ein solch frisch gedächtnuß haben, daß du alles
behalten kanst, was du lifest, ohne alle mühe und arbeit

N. 5. Ein aqua vitæ zur Stärckung des Gedächtnisses.

Nimm negelein, muscat = nuß, alexandrinischen acori, cubeben, anacardi,
spicanardi, lavander = blumen, spicæ celticæ, rosmarin, boley, bereiten
corlander, muscat = blüth, zimmet, jedes drey quintlt. bisam und ambra, je-
des 7. gersten = körnlein schwehr, dieses wetzet man alles, wann es zuvor
zerkneische

zerkletscht und zerstoßen, in 7. augspurger maas brantewein, so aus guten malvasier gebrannt worden, 30. tage, in einem alembic, und distillirets dar nach. Solches nimmt man dann wie sonst ein aqua vitæ ein, bestreicht auch damit das genick hinten 1. oder 2. mal morgens so man aufstehet.

N. 6.

Ein ander Mittel.

Stoß vor und auch im wählenden essen zimmet oder rosmarin-blüthen, es stärcket das haupt und gedächtnis ungemeyn.

N. 7.

Ein Pulver.

Stoß den weissen weyrauch zu pulver, und trincke es in weissen wein.

N. 8.

Ein Tranck.

Nimm majoran, betonen, rosmarin, salbey, jedes ein halbe hand voll. cardobenedict-wurzel, braunwurk, jedes ein halb loth, kümmel und fenichel-saamen, jedes 1. loth, schneid und stoß es gröblich, geuß darauf 3. nöffel honig-wasser, laß es 2. stunden in einem kessel voll wasser zugellebt sieden, als denn seige die brühe durch, thue dazu stochas-syrup ein halb loth, meerzwiebel-safft eben so viel, und trinck morgens und abends einen tisch-becher voll davon.

N. 9.

Eine Latzwerge.

Nimm mayenblümen-zucker, negelein-blumen-zucker, salbey, blüth- und melissen-zucker, jedes 2. loth, ambra-bisem pulver, jedes 1. quintl. cubeben, zittwer-wurzel, kümmel, muscaten-blumen, jedes ein halb quintl. Vermische alles, thue dazu angelicken-öl 7. tropffen, zimmet-öl 5. tropffen, verwahre ihn wohl, und setz es an einen kühlen ort, und nimm davon alle morgen einer muscaten-nuß groß ein.

N. 10.

Ein Purgier-Tranck.

Nimm sennes-blätter 1. loth, rhabarber ein halb loth, præparirten lerchenschwamm ein halb loth, ingber 1. quintl. kümmel, mastix, jedes 1. scrupel, zerstoß alles und gieß darauf betonen-wasser 1. nöffel, laß es 24. stunden stehen, alsdann siede es, seige die brühe davon, trinck die helffte früh, die andere den folgenden morgen darauf.

N. 11.

Ein Pulver Trithemii.

Nimm cubeben, nelcken, muscaten-blüthe, jedes ein halb loth, sennes-blätter, præparirten weinstein, ingber, gamanderlein, jedes 5. quintl. calmus, erktan, kümmel, fesel-saamen, anis, ammey, peterwillen-saamen, möhren, indiansche narde, jedes 1. loth, gestoffene corallen 3. quintlein. Stoß alles zu einem pulv. davon nimm 2. mahl des tages 3. stunden vor essens 1. quintl. in wein oder brühe ein, einen monat lang, nach der zeit nicht so oft.

N. 12.

N. 12. **Ein Pulver.**
Brate ein affen-herz dörre, stoß es zu pulver, und nimm ein quintlein davon in meth ein.

N. 13. **Ein Wasser.**
Nimm öfsters ein paar löffel von sauern schlag, wasser oder melissen, wasser ein.

N. 14. **Pillen.**
Nimm aloes, rothe myrrhen, mithridat jedes 4. loth, orientalischen saffran, 1. loth, mache pillen daraus, und nimm davon ein halben scrupel übern andern tag ein.

N. 15. **Ein Trancf.**
Siede cardobenedicten in wein oder bier, und trinck davon.

N. 16. **Ein anderer.**
Nimm petersilien, wurzel, zerstoß sie wohl also trocken, mische sie mit lauteern wein, und trinck davon.

N. 17. **Ein anderer.**
Trincke die woche zweymahl hollunder, wasser mit zucker vermischet.

N. 18. **Ein anderer.**
Laß eine nacht über gedörre melisse in wein welchen, und thue täglich einen guten trunck davon.

Neusserlich.

N. 19. **Ein gut Öl, zu Behalt, und Stärckung des Gedächtnisses.**

Nimm wohlzeitige abgezopffte mayen-blümlein, so viel, daß man sie ohne gefehr mit einer halben achtels, maas übergießen kan, thue es in eine saubere zinnerne kannen, giesse An gut frisch baum, öl darüber, daß es eben über die blumen gehe, setze es in eine pfannen mit siedigen wasser, laß es eine halbe stunde darinnen sieden, darnach seyhe es durch ein tüchlein, und truckts aus, thue wieder frische blümlein darein, siede es auch wieder, und trucke es auch wieder aus wie zuvor. Das thue also zum drittemahl, daß du frische blumen darein thust, doch in ein glas, setze es so dann an die sonnen, und laß 30. tage stehen. Als dann seyhe das öl wieder von den blumen, thue es in ein sauber glas, und thue darzu eine grosse muscat-nuß, rein geschaben oder zerstoßen, nimm ferner 15. cubeben-körnlein, und 15. negelein, und zerstoße sie gleicher massen: setze es wieder 14. tage an die sonnen, so ist es gerecht, doch mag man wohl ein wenig blsam darzu thun, damit es desto lieblicher rieche. Von diesem öl laß zu etlichen mahlen im monat ein wenig in einem irdenen geschirre auf einer glut wohl warm werden, und schmiere den nacken damit morgens nüchtern,

nüchtern, oder nachts vor dem schlaffen gehen. Doch siehe zu, daß du dich darauf vor kälte wohl verwahrest.

N. 20.

Ein Wasser.

Nimm betonien, blätter, salbey lavendel, rosmarin, rotthe rosen, jedes 1. hand voll, muscaten, nuß, langen pfeffer, galgant, wilden galgant, jedes 4. scrupel, bibergeil ein halb loth, indianische nuß 1. loth, myrrhen, weyrauch, jedes 3. quintil saffran 2. scrupel, rauten, wasser, so viel nöthig, laß es in der wärme stehen, seige es durch, und bestreich damit die nasenlöcher und die schläffe.

N. 21.

Ein Gurgelwasser.

Nimm bertramwurzel, dosten, galgant, ingber, feldkummel, wegerich, saamen, jedes 4. loth, siede es im wasser auf, thue inzwischen honig 1. löffel voll, und ein wenig wein hinein, damit gurgel dich alle monathe einmahl bey abnehmenden mond, und halt es eine zeitlang im munde.

N. 22.

Eine Salbe.

Nimm ambra, essens 1. scrupel, spiritus von menschen, gehirn 2. loth, bibergeilöl 3. quintil, rosmarin, majoran, lavendel, rautenöl, jedes 1. scrupel, weyrauch, myrrhenöl, jedes ein halb quintil, jasminöl 2. scrupel, muscat, nußöl, so viel nöthig, bestreich morgens und abends den nacken damit. Agricola.

N. 23.

Eine andere.

Nimm schlüsselblumen, melisse, samt den blumen, jedes 1. hand voll, stoß es mit 1. löffel baumöl unter einander, thue dazu den achten theil ungesaltene butter, rühre es unter einander, gieß darein guten wein, 4. löffel, ochsenzungen, salbey, blüth, rauten, blüthen, schellkraut, wasser, jedes 2. löffel, koch es über gelinden feuer, laß es 2. tage stehen, und schmiere damit das genicke, hinderhaupt, und die schläffe, 3. tage nach einander. Dieses wiederhol im ersten jahr alle 2. monate, im andern all 3. monate, im dritten nur einmal, brauche zugleich oben beschriebenen kräuter, wein und gurgelwasser.

N. 24.

Ein Nüßgen.

Nimm majoran, lavendel, rosmarin, quendel, jedes ein halbe hand voll, mayenblüngen, betonien, melisse, jedes 1. hämpffelgen, zimmet, nelcken, jedes ein halb loth, calmus, muscatenblüth, jedes 3. quintil. Stoß und nähe es in ein säckgen, und lege es auf den kopff.

N. 25.

Ein Sälbgen.

Bestreich die schläffe des monats einmahl mit rebhühnergalle,

N. 26.

- N. 26. **Ein äusserlich Mittel.**
 Reib die fußsohlen mit senff.
- N. 27. **Ein anderes.**
 Nimm bibergell zerlaß es in weinrauten, eßig, streich es an die schläffe, oder halt es unter die nase, oder schnupffe es in die nase.
- N. 28. **Ein anderes.**
 Henge junge wiedehopffen an den hals.
- N. 29. **Eine Lauge.**
 Nimm wermuth, stabwurk, mauer, raute, weinrancken und grosse kletten, wurzel, koche es in lauge, und wasche damit in der wärme das haupt.
- N. 30. **Eine andere.**
 Gledede hasel wurk in lauge, und wasche dich damit.
- N. 31. **Ein wasser.**
 Bestreiche die sitrn und den nacken mit majoran, wasser, mit wein zubereitet.
- N. 32. **Eine Lauge.**
 Koche die melisse mit lauge, und wasche den kopff damit.
- N. 33. **Ein Balsam.**
 Salbe die schläffe, den wirbel und nacken mit schlag, balsam und agtsteinsöl.

Das sieben und zwanzigste Capitel. Von Zittern in Gliedern.

Innerlich.

- N. 1. **Ein Julep.**
 Nimm ochsen zungen, borretsch, melissen, wasser, jedes 1. becher voll, welschen zucker 1. viertel pfund, oder an dessen statt citron- und himbeer, safft, koche es zu einem julep, setze es vom feuer, und thue dazu zimmet, wasser 4. loth, nimm öffters etwas davon.
- N. 2. **Ein Wasser.**
 Nimm ingber, galgant, cardamomen, zimmet, muscaten, nüsse, nelcken, anis, fenchel, feid, kümmel, jedes 3. quintl. salbey, krausemünche, rosenblätter, mauerkraut, rosmarin, wilde poley, dosten, diptam, majoran, poley, chamillen, lavendel, benedict, kraut, jedes 1. hand voll, wein 2. Kannen, laß es 24. stunden an einem warmen orte stehen, und ziehe erstlich das stár.